

(Vorwort)

Die Zeit, in der wir leben, ist zweifellos die Zeit, die in der Heiligen Bibel als "Endzeit" bezeichnet wird, die der Erfüllung des Zorns Gottes über die ganze Erde und dem Weltgericht vorausgeht.

Kurz vor der Manifestation der letzten Geißeln des Himmels haben wir die große Drangsal, die der Sohn Gottes, Jesus, prophezeit hat und die wir in den Unglücken des letzten Jahrhunderts seit den beiden Weltkriegen erkennen.

Die Prophezeiung über diese schwierige Zeit kann im Kapitel 24 des Matthäus-Evangeliums nachgelesen werden, von dem ein Teil auf der Menüseite "Die große Trübsal!" zu finden ist.

Die Unglücke, die wir in diesem letzten Jahrhundert als Geißeln Gottes erleben, werden durch die Worte "die Letzten" in der folgenden Vision der Offenbarung bestätigt, die uns klar machen, dass es vor der Erfüllung des Zorns Gottes weitere Geißeln geben wird, weil wir hartnäckig Böses tun und uns stets weigern, den Willen Gottes zu tun. Die Vision lautet wie folgt:

(Und ich sah ein andres Zeichen im Himmel, das war groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes.) Offenbarung 15:1

Ein eindrucksvolles Beispiel für eine aktuelle Geißel Gottes ist zweifellos der von Russland ausgelöste Krieg als Folge unseres Ungehorsams gegenüber Gottes Geboten.

Die Prophezeiung Gottes wurde uns durch Mose gegeben, und einige Worte machen deutlich, dass die Erfüllung dieser Prophezeiung mit den beiden Weltkriegen vor etwa einem Jahrhundert begann.

Die Prophezeiung bezieht sich auf eine Nation, die sich wie ein Adler erhebt und grimmig aussieht, und prophezeit den Start von Kampfflugzeugen, die es zur Zeit Moses noch nicht gab, und das grimmige oder bedrohliche Aussehen dieser Kampfflugzeuge, Panzer, Kriegsschiffe, riesigen Raketen usw.

Die Prophezeiung lautet wie folgt:

(weil du dem Herrn, deinem Gott, nicht gedient hast mit Freude und Lust deines Herzens, obwohl du Überfluss hattest an allem. Und du wirst deinem Feinde, den der Herr gegen dich schicken wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und allerlei Mangel, und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat. Der Herr wird ein Volk über dich schicken von ferne, vom Ende der Erde, wie ein Adler fliegt, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehst, ein freches Volk, das nicht Rücksicht nimmt auf die Alten und die Jungen nicht schont.) Deuteronomium 28:47

---

Die Erfüllung dieser Prophezeiung muss zusammen mit den anderen ein gültiger Grund sein, um uns zur Bekehrung zu bewegen, als ein Prozess der Umwandlung des Herzens und des Verstandes, der zum ewigen Heil unserer Seelen führt, indem wir von einem Leben, das in Schlechtigkeit gelebt wurde, zu einem neuen Leben übergehen, das wir in Achtung vor dem Herrn, unserem Gott, und seinem Willen leben.

Unsere Schlechtigkeit ist nicht nur als Bosheit oder Schikane gegenüber unserem Nächsten zu verstehen, denn für den Herrn besteht unsere Schlechtigkeit schon darin, dass wir zum Beispiel einen Götzen anstelle von Gott anbeten, obwohl so viel Harmonie und Freude unter uns herrscht.

Dies geht aus den folgenden Worten Gottes durch den Propheten Jeremia hervor:

(Dann werde ich mein Urteil über sie sprechen wegen all ihrer Bosheit, weil sie mich verlassen haben und anderen Göttern geopfert und Götzen angebetet haben, die sie mit ihren eigenen Händen gemacht haben.) Jeremia 1:16

Dieser Lebenswandel ist nicht nur der eventuelle Wechsel von einer Religion zur anderen, denn ein Mensch kann nicht dem Christentum angehören, aber den Willen Gottes noch besser tun als einer, der auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft ist, wie es uns der Herr Jesus geboten hat, sondern es ist das beständige Bemühen, Gottes Gerechtigkeit zu üben, die Gebote Gottes, des Vaters, und seines Sohnes Jesus Christus zu halten, den Gott als "Herrn" für uns eingesetzt hat, um die Gerechten von den Bösen zu trennen, das heißt von denen, die seinen Willen nicht befolgen und sich durch ihr Unglück Feinde Gottes machen.

Was die Herrschaft Jesu, die Bedeutung der Bekehrung zum Christentum und die Taufe im Namen des Herrn betrifft, so ist es hilfreich, das folgende Zeugnis des Evangeliums zu lesen:

(Diesen Jesus hat Gott auferweckt; des sind wir alle Zeugen. Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und empfangen hat den verheißenen Heiligen Geist vom Vater, hat er diesen ausgegossen, wie ihr seht und hört. Denn David ist nicht gen Himmel gefahren; sondern er sagt selbst: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat». Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: «Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?». Petrus sprach zu ihnen: «Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.» Apostelgeschichte 2:32

Die Zugehörigkeit zum Christentum sollte für alle Erdenbewohner eine Realität sein, denn wenn wir an die göttliche Manifestation des Sohnes Gottes auf Erden und die von Ihm mit dem Heiligen Evangelium geoffenbarte reine Wahrheit über das Reich Gottes, die Macht Satans usw. glauben, dann sollte es normal sein zu akzeptieren, dass wir dem Christentum angehören und dem Willen Gottes durch Seinen Sohn Jesus Christus gehorchen, der uns nach Seiner Auferstehung das folgende Gebot zum Zwecke des ewigen Heils der Seele gegeben hat:

(Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte er sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen. Und er sprach zu ihnen: «Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.» Markus 16:14

Ein weiteres Zeugnis aus dem Evangelium, das diesen Willen des Gottessohnes bestätigt, ist das folgende:

(Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: «Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.» Matthäus 28:16

Die Zugehörigkeit zum Christentum zum Zweck des ewigen Heils der Seele darf also nicht nur formal sein, sondern man muss, wie aus den beiden soeben angeführten Zitaten hervorgeht, an Gott glauben und den Willen desjenigen tun, durch den wir in dieser Welt leben, im Guten wie im Schlechten, in der Hoffnung oder vielmehr in der Gewissheit, in der Ewigkeit in einem viel besseren Zustand leben zu können als jetzt, nachdem wir uns der Souveränität unseres Schöpfergottes unterworfen haben.

Zu allen Zeiten hat der Herr durch seine Propheten zur Umkehr aufgerufen, in der Hoffnung, dass er all jenen ewiges Leben schenkt, die in ihrer Verkündigung die Offenbarung des Willens Gottes erkennen, zum Heil derer, die an ihn und die prophetischen Worte seiner Diener glauben und ihnen gehorchen, indem sie sich dem Willen Gottes unterwerfen.

Ein Zitat aus der Heiligen Bibel aus der Zeit des Alten Testaments, aus dem hervorgeht, dass das ewige Heil der Seele von der Bekehrung abhängt, lautet wie folgt:

(Denn so spricht Gott der Herr, der Heilige Israels: «Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein.» Jesaja 30:15

Einer der Aufrufe zur Umkehr durch einen der Propheten des Herrn ist in dem folgenden Zitat aus dem Propheten Hesekiel festgehalten, das etwa sechs Jahrhunderte vor der Geburt Jesu stammt:

(Darum will ich euch richten, ihr vom Hause Israel, einen jeden nach seinem Weg, spricht Gott der Herr. Kehrt um und kehrt euch ab von allen euren Übertretungen, damit ihr nicht durch sie in Schuld fallt. Werft von euch alle eure Übertretungen, die ihr begangen habt, und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel? Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott der Herr. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.) Hesekiel 18:30

Das obige Wort Gottes lässt uns erkennen, dass ein Mensch, der sich bemüht, sein Herz zu verwandeln, indem er auch seinen Geist erneuert, nicht dem Verderben, verstanden als ewige Verurteilung der Seele am Tag des Gerichts, gegenübersteht. Denn Gottes letzte Worte lauten: "Tut Buße und lebt".

Einen weiteren Aufruf zur Umkehr erhielten wir zur Zeit des Herrn Jesus durch seinen Propheten Johannes den Täufer, der das Volk nicht nur durch seine Predigten zur Umkehr aufforderte, sondern auch einen Reinigungsritus im Wasser als sichtbare Exorzismusmaßnahme praktizierte, die den Sündern helfen sollte, sich von der Gegenwart des bösen Geistes zu befreien, der in ihnen lebte und sie zu bösen Taten veranlasste. Der folgende Text bezieht sich auf das Heilige Evangelium:

Zu der Zeit kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa und sprach: «Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!». Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat: Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige!) Matthäus 3:1

Den nächsten Aufruf zur Umkehr erhielten wir direkt vom Sohn Gottes, Jesus, der auch eine Aussage machte, die kein Prophet je gemacht hatte, indem er sagte (Die Zeit ist erfüllt), als ob das Gericht Gottes unmittelbar bevorstünde oder kurz davor stünde. Das Zitat aus dem Evangelium lautet wie folgt:

(Nachdem aber Johannes überantwortet war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: «Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!»). Markus 1:14

Der Herr verlangt einen Prozess der Bekehrung, der bis zum letzten Tag unseres irdischen Daseins andauert, indem wir unsere Liebe zum Nächsten und zu unserem Gott immer wieder bekunden und seine Gebote halten. Die Worte Jesu, die im Heiligen Evangelium aufgezeichnet sind, lauten wie folgt:

(Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen. Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig) Matthäus 24:13

Wenn der Herr Jesus von uns verlangt, dass wir beharrlich den Willen Gottes tun, nachdem wir seine Lehre angenommen haben, wie können dann diejenigen gerettet werden, die sie nicht annehmen und in die Praxis umsetzen?

Dieser Prozess der Bekehrung, als Verwandlung unseres Herzens und unseres Geistes, besteht darin, aus der Sklaverei des Teufels, der uns gefangen hält und uns nicht erlaubt, den Willen Gottes zu tun, in die Freiheit der Kinder Gottes zu gelangen, wie der Herr Jesus uns in seinen folgenden Worten zu verstehen gab:

(Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: «Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen».) Johannes 8:31

Für den Herrn bedeutet, die Wahrheit zu kennen, Gott und seinen Willen zu kennen, und wenn der Geist der Wahrheit, der in Jesus lebt und der Gott selbst ist, uns frei macht, dann wird diese unsere Freiheit durch unsere Bekehrung ewig dauern.

---

Der Gesandte Gottes